**2. JESUS VON NAZARETH: EINE NEUE LEHRE FÜHRT ZU EINER NEUEN RELIGION.**

**Leitfrage: In wie fern führte die Kreuzigung eines jüdischen Wanderprediger zu einer neuen**

 **Religion ?**

1. **Der doppelte Prozess des Jesus von Nazaret.**
	* 1. **Jesus von Nazaret, eine jüdische Affäre unter römische Besatzung.**

JESUS = ein jüdischer Wanderprediger- Eine neue Lehre

Spannungen in der jüdischen Gesellschaft.

Eine Religion für alle (Römer, Samaritaner, Juden)

Messiasbekenntnis, Austreibung der Händler des Tempels

In Fragenstellung des Judentums und der römischen Ordnung

KAIPHAS, der Hohepriester/Ein Mann Roms

Gotteslästerung

Todesstrafe des Synedriums (Versammlung der jüdischen Behörden)

Kreuzigung durch Poncius Pilatus, der römischen Prokurator.

* + 1. **Ohne Rom keine Kreuzigung.**
* 63 v. Christi eroberen die Römer Palästina ⇒ strategische Region für Rom gegenüber dem

 Partherreich, ein Konkurrenten Staat für Rom ⇒ Spannungen und Aufstände sind also in der

 Provinz nicht toleriert.

* Die Römer spalten Palästina :
	+ - * Judäa und Samaria bilden die römische Provinz Judäa unter der Leitung des römischen Statthalter Pontius Pilatus (26-36 n Chr.)
			* Galiläa geht an Herodes Antipas, Sohn Herodes dem Grossen und ist eine Art römsches Protektorat.

1. **Ein förderlicher Kontext : die römische Besatzung Palästina.**
	* 1. **Das Judentum : Religion des erwählten Volkes.**
* Die Jüdische Religion ist die einzige monotheistische Religion der Antike.
* Nach der Bibel hat Gott mit den Juden ein Bündnis abgeschlossen:
* Strenge Gottestreue.
* Strenge Beachtung der Geboten Moses

Gott

Juden

* Beschützung
* Israel als gelobtes Land.
* Gesetze : 10 Geboten

 **2) Die römische Besatzung verschärft die Erwartung eines Messias.**

 **Warum ist die römische Besatzung eine Last für die Juden?**

* Wegen der Steuern.
* Durch die Einführung des Kaiserkults, das als eine Loyalitätsbezeugung von Rom betrachtet wird.
* Weil die Juden diese Besatzung als eine Fremdherrschaft sahen.

 **Welche Einstellung hatte die jüdische Gesellschaft gegenüber der römischen Besatzung?**

* Erwartung eines Messias, der die Juden von Rom befreien wird.
* Aber eine vielfältige Einstellung :

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Gruppen und Tendenzen des Judentums | Soziale Herkunft | Einstellung zum Judentum | Einstellung zur römischen Besatzung |
| Die Zadduzäer | Elite | Priester des Tempels ⇒ Tempel musst den Kern des Judentums bleiben | Kollaboration mit den Römern |
| Die Pharisäer | Mittelklasse | Kenntnis der Tora soll der Kern des Judentums werden. | Zurückhaltung gegenüber den Römern  |
| Die Essener | In der Wüste zurückgezogen | Untergang der alten Welt und der Auferstehung der Toten | Gegen Rom |
| Die Zeloten | Aus den Unterschichten | Israel befreien | Gegen Rom |

1. **Wer war der historische Jesus?**

 **1) Wie kennen wir Jesus?**

 Durch christliche und nichtchristliche Zeugnisse, die nach seinem Tod geschrieben wurden.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 110 | 120 | 130 |
| Christliche Zeugnisse | **Tod Petrus und Paulus****Tod Jesus**Matthäus Markus Johannes LukasPaulusbriefe (P + Apostel) Apokryphe  SchriftenApostelgeschichteOffenbarung des Johannes (81-96) |
| Nichtchristliche Zeugnisse | Flavius Josephus (Jüdischen Altertümern -93)Sueton( De Vita Caesarum)Tacitus( Annales)) |

**2) Was können wir mit Gewissheit über Jesus sagen?**

* Er ist in 6 oder 4 v. Christi geboren in Bethlehem (Judäa).
* Bis seines 30. Jahresgang lebte er in Nazareth (Galiläa).
* Drei Jahre lang war er ein Wanderprediger.
* Er wurde für Gotteslästerung vom jüdischen Synedrium angeklagt und vom römischen

 Prokurator Pontius Pilatus zum Tode durch Kreuzigung geurteilt.

**3) Was können wir über seine Lehre sagen?**

* Er kündigt eine gute Botschaft an : Gott erlöst die Menschheit von seiner Schuld und seinen

 Sünden. ⇒ Seine Lehre ist also eine Heilbotschaft.

* Es ist eine Lehre der Hoffnung: durch die Auferstehung gibt es ein Leben nach dem Tod für alle.
* Er bittet ein neues Bündnis zwischen Gott und die Menschen an ⇒ Bruch mit dem Judentum.